

Internistische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Wolfgang Tröscher - Dr. med. Pascal Hege
- Gastroenterologie -

Belegärzte am Krankenhaus Martha- Maria
Wolfratshausenstr. 216 - 81479 München - Telefon 089/ 744 19 70 - Fax 089/ 791 33 84
Email: info@gastroenterologie-muenchen-solln.de
Stationäre Aufnahme Telefon 0160/ 827 62 14

Patientendaten

Endoskopischer Ultraschall

Informationsblatt zum Aufklärungsgespräch mit dem Arzt

Der endoskopische Ultraschall (Endosonographie) beinhaltet die Spiegelung des oberen Verdauungstraktes (Speiseröhren- Magen- Zwölffingerdarm) in Verbindung mit einer Ultraschalluntersuchung. Dabei können krankhafte Veränderungen bestimmter Organe und ihrer Nachbarstrukturen dargestellt werden.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung erfolgt durch den Mund ähnlich einer Magenspiegelung mit einem schlauchförmigen biegsamen Instrument (Sonoendoskop), das am vorderen Ende einen kleinen Ultraschallkopf besitzt. Mit einer Beruhigungsspritze können damit in völliger Schmerzfreiheit die Wand des oberen Magen-Darm-Traktes und die dahinter liegenden Organe untersucht werden. Falls notwendig können dabei ultraschallgeführt, ebenfalls schmerzfrei, kleinste Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung gewonnen werden.

Welche Komplikationen können auftreten?

Überempfindlichkeitsreaktionen auf die Beruhigungsspritze sind sehr selten, ebenso wie eine Verletzung der Speiseröhre oder des Zwölffingerdarmes durch das Instrument. Die endosonographisch gezielte Punktion ist bei normaler Blutgerinnung sehr risikoarm. Lediglich Punktionen von zystischen Strukturen, also Wasser- gefüllten Hohlräumen, beinhalten ein höheres Infektionsrisiko, weshalb bei diesen Patienten unmittelbar vor dem Eingriff eine prophylaktische Antibiotikagabe erforderlich wird.

Im Rahmen der Risikominderung bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

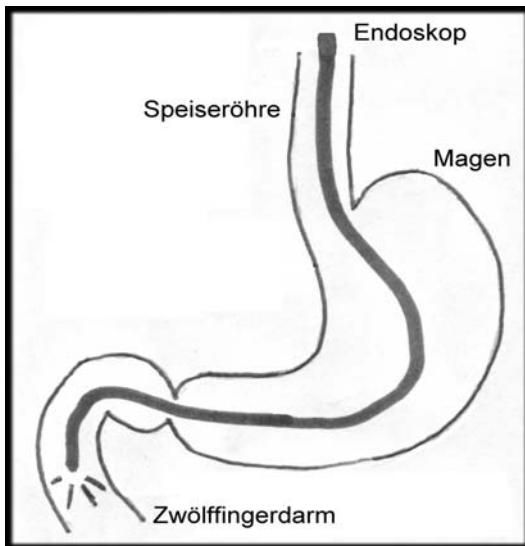
			Wenn ja, welche?
Besteht eine Allergie, besonders gegen Medikamente, örtliche Betäubungsmittel?	nein o	ja o
Neigen Sie zu stärkerer Blutung nach Bagatellverletzungen?	nein o	ja o
Besteht eine Herz- oder Lungenkrankheit?	nein o	ja o
Werden Sie mit Medikamenten behandelt, die die Blutgerinnung beeinflussen, z.B. Marcumar, Heparin, Aspirin, Plavix/Iscover?	nein o	ja o
<u>Bitte im Falle einer Polypektomie den Arzt nach der Untersuchung bezüglich des Beginns der erneuten Tabletteneinnahme fragen!</u>			
Haben Sie ein Glaukom (grüner Star)?	nein o	ja o
Leiden sie an Bronchialasthma?	nein o	ja o

			Wenn ja, welche?
Nehmen Sie Antibiotika ein?	nein o	ja o
Besteht eine akute/ chronische Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, HIV/ AIDS)?	nein o	ja o
Besteht eine Schwangerschaft?	nein o	ja o

Verhalten vor und nach der Untersuchung

Ab dem Vorabend (20.00 Uhr) bitte nichts mehr essen und trinken!. Am Untersuchungstag und zwei Std. nach der Untersuchung nicht rauchen, essen oder trinken. **Wenn sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, dürfen Sie wegen der Beeinträchtigung Ihres Reaktionsvermögens innerhalb der nächsten 24 Std. kein Fahrzeug (einschl. Fahrrad!) steuern und keine Maschine bedienen. Außerdem sollten Sie sich nach der Untersuchung von einer Begleitperson abholen lassen.** Die Wirkung der Spritze kann auch dazu führen, dass Sie sich nur noch teilweise oder gar nicht mehr an die Untersuchung erinnern können. Deshalb haben sie bitte Verständnis, dass der Untersucher mit Ihnen nach der Untersuchung kein ausführliches Gespräch führen kann.
Bei Bauchschmerzen, Fieber, Blutungen oder sonstigen auffälligen Beschwerden (auch noch Tage nach dem Eingriff) bitte sofort einen Arzt verständigen!

Schematische Darstellung



Anmerkungen

.....

Fragen Sie bitte, was Ihnen wichtig erscheint oder wenn Sie etwas nicht verstanden haben! Telefonnummer für den Notfall: 089/7276-310 (Krankenhaus Martha-Maria, Internistische Belegstation; diensthabenden Internisten verlangen!)

Einverständniserklärung nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Arzt:

Herr/Frau Dr. hat mich anhand der Hinweise in dieser Informationsschrift über die vorgeschlagene Endosonographie (ggf. mit Punktion) aufgeklärt. Ich hatte Gelegenheit, alle mich interessierenden Fragen zu stellen, und stimme der Untersuchung zu. Ich erkläre mein Einverständnis für notwendig werdende Folgeeingriffe, die sich bei Auftreten unerwarteter Komplikationen ergeben könnten. Über mögliche Nachteile einer Ablehnung der Untersuchung wurde ich in Kenntnis gesetzt.
 München, den

.....
 Unterschrift des Arztes

.....
 Unterschrift des Patienten bzw. des Sorgeberechtigten

Am Untersuchungstag auszufüllen:

Aufklärungsbogen zurückgegeben am Endoskopieschwester:
 Weitere Fragen? o ja o nein